



28.6.2017

# Umweltbericht Parlamentsdienste 2016

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Die Parlamentsdienste und ihre Umweltauswirkungen

Jährlich vier ordentliche Sessionen und eine Sondersession, 246 Ratsmitglieder, weit mehr als 600 Kommissionssitzungen und hunderte von Vorlagen und Berichte: All das muss von den Parlamentsdiensten (PD) organisiert und bereitgestellt werden. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dem National- und Ständerat zur Bewältigung der Parlamentsarbeit zur Verfügung.

Im 2016 wurden die externen Arbeitsplätze, welche während der Renovationszeit des Bundeshauses Ost bezogen wurden, vollständig aufgehoben. Seit August 2016 sind die Mitarbeitenden der PD in diesen Gebäuden untergebracht:

- Parlamentsgebäude
- Bundeshaus West
- Bundeshaus Ost

Mit der erwähnten Rückführung aller externen Arbeitsplätze ins Bundeshaus Ost ergibt sich aus Sicht RUMBA endlich eine stabile Ausgangslage, was die Datenerhebung und deren Auswertung betrifft. Die provisorische Auslagerung während drei Jahren, war für das Erheben und die Interpretation der Umweltindikatoren mit vielen Unsicherheiten verbunden. Das bedeutet, dass ein erster realer Vorjahres-Vergleich betreffend Verbesserungen oder auch Verschlechterung der Umweltindikatoren für die PD im kommenden Frühjahr 2018 erwartet werden kann.

Der oben genannte Umstand macht sich insbesondere bei den Indikatoren Stromverbrauch und Abfallentsorgung bemerkbar.

Das Parlamentsgebäude wurde im vergangenen Jahr aus organisatorischen noch nicht in die Umweltbilanz der Parlamentsdienste integriert. Mit Beginn des Jahres 2017 werden die Umweltdaten dieses Gebäudes ebenfalls erfasst und ab kommenden Jahr präsentiert.

## 2 Ergebnisse und Massnahmen beim internen Betrieb (Verwaltung)

### 2.1 Übersicht Umweltbelastung im Vergleich zu Vorjahr

Die nachfolgende Grafik zeigt für die verschiedenen Bereiche auf, wo gegenüber dem Vorjahr Verbesserungen bzw. Verschlechterungen verzeichnet werden können. Die Umweltbelastungspunkte (UBP) werden hier pro Vollzeitstelle „Full Time Equivalent“ (FTE) berechnet.

Bei den Parlamentsdiensten entsteht die grösste Umweltbelastung durch den hohen Stromverbrauch und insbesondere im vergangenen Jahr durch den Kehrriech. In der Folge sind der Papierverbrauch und die Dienstreisen erwähnenswert. Wärme, Wasserverbräuche fallen weniger ins Gewicht.

Der absolute Wert der totalen Umweltbelastungspunkte pro Mitarbeitenden ist in der Periode 2015-2016 um **12.2% gestiegen**. Dieser Anstieg erklärt sich mit dem Anstieg des schon erwähnten Stromverbrauchs und Kehrriech.

Kennzahl	Einheit	2015	2016	Veränderung ggü. Vorjahr
Wärmeverbrauch	MJ / m2 Jahr	144	143	-1.0%
(klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	8'367	8'103	-3.2%
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	18'390	26'314	43.1%
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / FTE Jahr	8.1	6.8	-15.5%
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	229.3	214.6	-6.4%
davon Recyclingpapier	%	73.3%	97%	23.5 PP
Kehricht	kg / FTE Jahr	44.5	132.6	198.0%
Dienstreisen	km / FTE Jahr	2'397	2'339	-2.4%
Flugkilometer	km / FTE Jahr	1'596	1'482	-7.2%
Bahnanteil bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	19.8%	26.0%	6.1 PP
Bahnanteil bei Inland-Reisen	% bez. auf Reisestrecke	66.2%	68%	1.7 PP
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	1'460	1'393	-4.6%
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1'814	2'035	12.2%
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	2'896	2'035	-29.7%

\* PP: Prozentpunkte

## 2.2 Mitarbeitende, Kommunikation, Umweltdaten

Für den vorliegenden Bericht wurde mit 238.5 FTE gerechnet. Hier sind eingerechnet die Mitarbeitenden (MA) der PD, externe Fachkräfte, Lernenden und Stagiaires.

Im Intranet werden die MA der PD regelmässig auf Umweltmassnahmen und -Aktionen hingewiesen. Bei den folgenden Umweltdaten sind folgende Sachverhalte zu beachten. Als Folge der Renovation des Bundeshaus Ost waren die MA der PD an verschiedenen externen Standorten untergebracht. Ab Frühjahr 2016 wurde das Bundeshaus Ost sukzessive in Betrieb genommen und mit der Rückführung der externen Arbeitsplätze in das Bundeshaus Ost begonnen und im August 2016 abgeschlossen. Die grössten Auswirkungen der Auslagerung bzw. Rückführungen lassen sich im Zusammenhang mit dem Stromverbrauch beobachten, wo gegenüber dem Vorjahr ein markanter Anstieg zu verzeichnen ist. Dieser erklärt sich im Wesentlichen wie folgt:

In den Jahren 2013-2015 wurde die Sanierung des Bundeshauses Ost wie folgt aufgefangen: Erstens wurden die rund 50 FTE im Gebäude Schwarztorstrasse 53/55 erfasst und zweitens wurden weitere rund 60 FTE unter «weitere MA» aufgeführt. Diese Kategorie dient der Hochrechnung von MA, bei denen die Gebäudedaten nicht bekannt waren. Zu diesem Zweck werden die Mittelwerte der bekannten Gebäudedaten hochgerechnet. Für 2016 lagen nun erstmals wieder Gebäudedaten für das Bundeshaus Ost vor. Die Stromverbrauchszahlen weisen auf einen deutlichen Anstieg auf bereits hohem Niveau hin, der vermutlich auf die deutlich bessere technische Ausstattung des Gebäudes (evtl. inkl. RZ) zurückzuführen ist. So lag der spezifische Stromverbrauch 2012 bei 25'691 MJ pro FTE, 2016 bei 28'559 MJ pro FTE. Wie stabil dieser erstmals ausgewiesene Stromverbrauchswert ist werden die Zahlen 2017 zeigen.

Weiter wurden die beiden Gebäude Schwarztorstrasse 53/55 (50 FTE) und Gurtengasse 3 (20 FTE) aufgegeben. Die beiden Gebäude wiesen im Vergleich zum Bundeshaus Ost tiefe spezifische Stromverbrauchswerte auf (Schwarztorstrasse 53/55: im Jahre 2015 18'014 MJ pro FTE, Gurtengasse 3: im Jahre 2015: 8'564 MJ pro FTE). Dies führt nun zu zwei Effekten. Einerseits sind diese FTE von den «sparsamen Gebäuden» in ein weniger sparsames Gebäude umgezogen und zweitens wurden die mittlerweile noch knapp 40 FTE, bei denen die Gebäudedaten nicht bekannt waren, mit einem höheren Mittelwert hochgerechnet. Dies führt im Endeffekt zu einem Anstieg des Stromverbrauchs pro FTE.

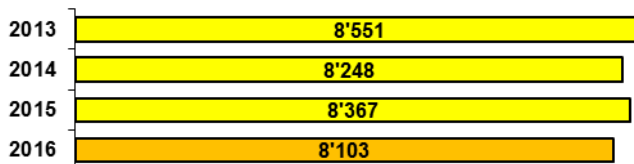
Zusätzlich muss hervorgehoben werden, dass im Bundeshaus Ost seit dem Frühjahr 2016 ein neues Rechenzentrum (RZ) für die PD in Betrieb genommen wurde. Das RZ wurde in Zusammenarbeit mit Fachspezialisten des BBL konzipiert und hinsichtlich des Energieverbrauchs optimiert. Trotzdem trägt diese Neuerung signifikant zum erwähnten, höheren Stromverbrauch teil.

Der Anstieg ist jedoch nicht generell: Der Stromverbrauch im Bundeshaus West ist im Jahr 2016 um 5% gesunken.

### 2.3 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch hat im letzten Jahr abgenommen und hat den tiefsten Stand seit 2013. Dank der Fernwärme fällt die Umweltbelastung insgesamt relativ niedrig aus. Es sind keine spezifischen Massnahmen nötig.

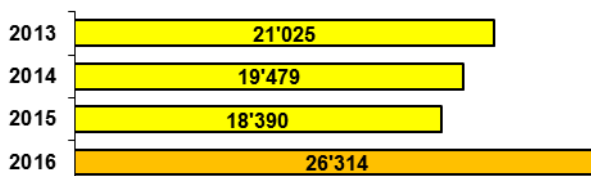
Wärmeverbrauch pro FTE (in MJ)



### 2.4 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch hat stark zugenommen und liegt damit weiterhin auf hohem Niveau. Siehe Abs. 3.2.

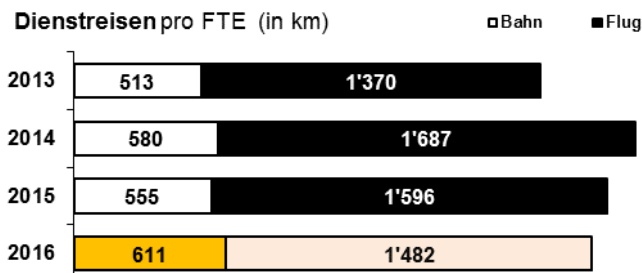
Stromverbrauch pro FTE (in MJ)



### 2.5 Dienstreisen

Die Bahnreisen und die Flugreisen haben im Vergleich zu den Vorjahren leicht abgenommen. Es bestehen hier aber jährliche Schwankungen, welche den Vergleich relativieren. Wie bisher fallen die interkontinentalen Reisen besonders ins Gewicht. Die Autoreisen werden wegen ihrer Irrelevanz nicht erhoben.

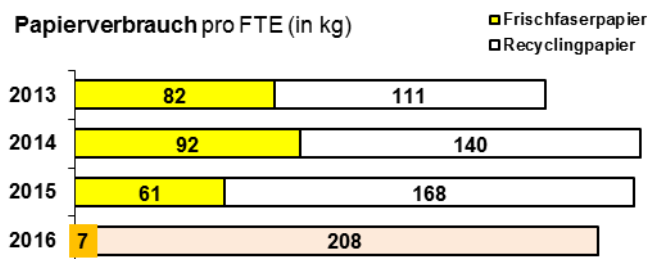
Dienstreisen pro FTE (in km)



### 2.6 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch war 2016 rückläufig. Erfreulich ist die Tatsache, dass im vergangenen Jahr fast ausschliesslich Recyclingpapier eingesetzt wurde, wo immer dies möglich war. Auch das Druckzentrum des BBL, welches viele Druckaufträge für die PD erledigt, arbeitet seit 2016 weitgehend nur noch mit Recyclingpapier.

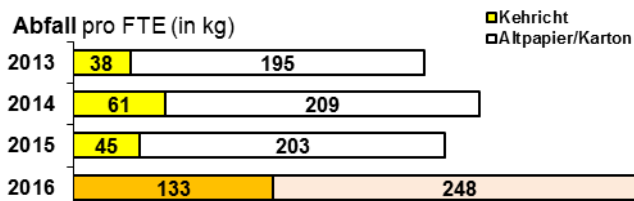
Papierverbrauch pro FTE (in kg)



### 2.7 Abfall

Die starke Zunahme im 2016 erklärt sich mit dem Zügeln von etwas mehr als 100 Arbeitsplätzen von externen Standorten ins Bundeshaus Ost. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit dem Zügeln auch Aufräum- und Entsorgungstätigkeiten verbunden sind. Es darf angenommen werden, dass sich dieser Wert 2017 wieder einpendeln und die Vergleichszahl 2015 unterbieten wird.

Abfall pro FTE (in kg)



### 2.8 Wasser und Abwasser

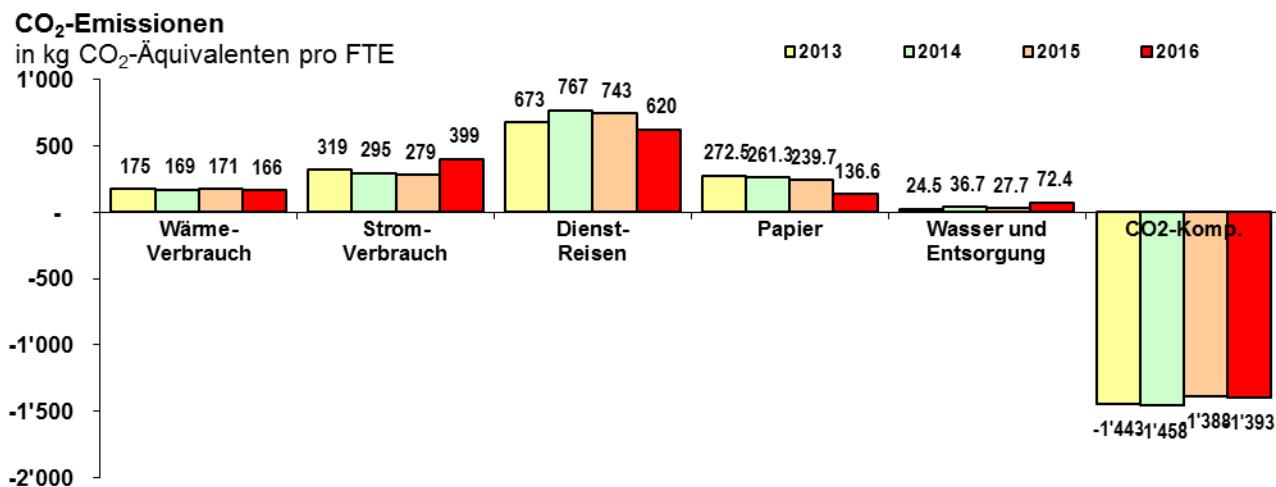
Der Wasserverbrauch pro Kopf hat deutlich abgenommen. Der Verbrauch fällt jedoch im Vergleich mit anderen Parametern nicht besonders ins Gewicht.

Wasserverbrauch pro FTE und Tag (in l)



## 2.9 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Der bei den Flugreisen anfallende CO<sub>2</sub>-Ausstoss wird für die Parlamentsdienste/Bundesversammlung über die Firma *myclimate* kompensiert. Zudem wurden auch alle weiteren CO<sub>2</sub>-Belastungen rückwirkend ab 2013 integral kompensiert, im folgenden Diagramm rechts aussen dargestellt.



## 3 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die PD arbeiten als Verwaltung des Parlaments. Als „Leistung nach aussen“ können deshalb gewisse Aufgaben definiert werden, welche für die Parlamentsmitglieder erbracht werden. So werden beispielsweise Reisen für Parlamentsdelegationen und einzelne Ratsmitglieder organisiert. Oder es werden Notebooks evaluiert und an die Ratsmitglieder und Fraktionssekretariate abgegeben.

## 4 Zwischenbilanz der Umweltziele der Parlamentsdienste 2016

Vorbemerkung: Der Handlungsspielraum der PD wird durch verschiedene Rahmenbedingungen eingeschränkt (z.B. Beschlüsse von Organen der Bundesversammlung oder gemeinsame Gebäudenutzung mit anderen Bundesstellen).

Die Berichterstattung und Zielfestlegung von RUMBA ist heute nicht auf die „normalen“ Prozesse abgestimmt. Seit 2016 wird die Zielfestlegung mit dem Budgetrhythmus synchronisiert werden. Dies ermöglicht, gegebenenfalls auch grössere Projekte im Bereich RUMBA im Budget einzustellen.

### Ziel 1: Reduktion des Stromverbrauchs

- Der Stromverbrauch soll generell und insbesondere im Parlamentsgebäude reduziert werden. Im laufenden Jahr sollen hierfür Erhebungen durchgeführt werden, welche als Basis für einen Massnahmenkatalog für die Stromreduktion im Parlamentsgebäude dienen soll.
- Infrastrukturen der PD sollen betreffend Stromverbrauch untersucht und optimiert werden. Hierzu gehören nicht nur die IKT-Infrastrukturen, wie das Rechenzentrum im PG, sondern auch die Installationen für die Ausleuchtung des Parlamentsgebäudes, wie auch die Küche des Restaurants Galerie des Alpes.

Erwähnenswert ist, dass die Leuchtmittel des Parlamentsgebäudes vom BBL sukzessive auf LED umgestellt werden. Aktuell sind ca. 80% der Leuchtmittel im PG auf der Basis LED. Die verbleibenden 20% sind in den Ratssälen zu finden. Hier haben Abklärungen ergeben, dass sich diese (noch) nicht mit LED substituieren lassen. Die Halogenscheinwerfer sind für die Kameras der SRG erforderlich. Die zur Zeit verfügbaren LED-Leuchtmittel können die Anforderungen an das Lichtspektrum und Leuchtstärke noch nicht zufriedenstellen erfüllen, was signifikanten Qualitätseinbussen bei der TV-Übertragung der Ratsdebatten zur Folge hätte.

## **Ziel 2: Reduktion des Papierverbrauchs**

Der Verbrauch von Papier ist nach wie vor hoch, konnte aber erfreulicherweise auch im Jahr 2016 reduziert werden. Es wird 2017 mittels einer Erhebung untersucht werden, welche Produkte, die heute gedruckt und verteilt werden, durch eine elektronische Variante substituiert oder ggf. sogar gestrichen werden können.

## **Ziel 3: Sensibilisierungskampagnen für RUMBA**

Mitarbeitende der PD haben gezielt über verschiedene Kanäle Informationen und Hinweise betreffend dem Umgang mit Ressourcen erhalten. Unter anderem konnte ein Fachspezialist den MA der PD die Eigenschaften und das Potential von LED-Leuchtmittel näher bringen.

Im 2017 sollt diese Sensibilisierung weitergeführt werden. Zudem wird in Betracht gezogen, dass auch die Ratsmitglieder und Mitarbeitenden der Fraktionssekretariate in die Informationskampagnen einbezogen werden.

Diese Kampagnen sollen pragmatisch und einfach verständlich sein und durch einen glaubwürdigen Inhalt überzeugen.

## **5 Organisation des Umweltmanagements**

Die aktuellen Umweltdaten wurden von Peter Sustainability Consulting GmbH, Nachhaltigkeitsberatung, Langensandhöhe 14, 6005 St. Niklausen, geprüft und bereitgestellt.

Am 1.1.2017 wurde „RUMBA“ vom (Pilot-)Projekt RUMBA zum Programm. Das Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von betrieblichen und produktbezogenen Umweltbelastungen der Bundesverwaltung. Siehe: [www.RUMBA.admin.ch](http://www.RUMBA.admin.ch)

### **Dokumente zum Umweltmanagement**

Umweltleitbild der Parlamentsdienste; Detaillierte Umweltdaten und Umweltberichte sind im Intranet der PD einsehbar.

Für Anregungen und weitere Informationen: Andreas Sidler, Umweltbeauftragter der PD.

Für die Parlamentsdienste

Andreas Wortmann

Leiter Infrastrukturen, Mitglied der Geschäftsleitung